



Es muss etwas ins Blickfeld kommen, bevor es da ist. Das nenne ich: Aus der Zukunft heraus bewegt sich etwas. Da gibt's auch eine Ursache, aber die Ursache liegt in der Zukunft, und logischerweise ist die Wirkung in der Gegenwart eher da, als die Ursache in der Zukunft zu finden ist.

Joseph Beuys

Haus Freudenberg
Studien- und Begegnungsstätte der Christengemeinschaft
Prinz-Karl-Str. 16, 82319 Starnberg-Söcking
Tel. 08151-12379, Fax 08151-28262, Haus-Freudenberg@t-online.de
www.hausfreudenberg.de

VON DER ZUKUNFT HER

Soziale Plastik-Seminar

Do. 29.01., 18.30 Uhr – So. 01.02.2015, 13.15 Uhr

Von der Zukunft her handeln zu können – welch erstaunliche Fähigkeit! Anders als wohl alle übrigen Lebewesen ist der Mensch in der Lage, Phänomene nicht nur auf der Grundlage dessen wahrzunehmen, was bislang gewesen ist, was wir wissen und erfahren haben, sondern auch in ihren Potenzialen – in dem, was auf bislang unbekannte Weisen werden könnte. Und in der Art, wie wir das, was noch nicht manifest ist, wahrnehmen, für wahr nehmen, oder auch nicht, formen wir es mit. Zukunftsfähig sein heißt daher, Orientierung nicht allein aus dem beziehen, was faktisch vorliegt, sondern empfänglich zu sein für die Werdekräfte der Welt, die solche Bewusstheit brauchen.

Wie aber finden wir zu solcher Zukunftsfähigkeit – individuell und besonders auch als Gemeinschaften? Auf der Grundlage des seit Joseph Beuys erweiterten Verständnisses von Kunst – „jeder Mensch ein Künstler“ – erkundet das Seminar Ideen, Praktiken und Prozesse, die helfen können, auf jedem Arbeitsfeld wie auch in der persönlichen Lebensgestaltung zu schöpferischen Agentinnen und Agenten des so not-wendigen Wandels zu werden.

Dr. Hildegard Kurt, promovierte Kulturwissenschaftlerin, Autorin und praktisch auf dem Feld der Sozialen Plastik tätig, ist Mitbegründerin des und. Instituts für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. in Berlin (und. Institut). Zu ihren jüngsten Büchern zählen „Wachsen! Über das Geistige in der Nachhaltigkeit“ (Mayer, 2010) und „Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels“ mit Shelley Sacks (thinkOya, 2013). www.hildegard-kurt.de

Tom Tritschel, Pfarrer in Bochum, zahlreiche Ausbildungen und Tätigkeiten in den Bereichen Malerei und Grafik und Heilpädagogik, Ausstellungen, Vorträge und Kurse in Europa und Amerika. Unterrichtet Soziale Plastik am Priesterseminar in Hamburg. www.myspace.com/tom_tritschel

Zugunsten eines intensiven Werkens ist die Zahl der Mitwirkenden auf max. 15 Personen begrenzt. Daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

EUR 160,-- /fördern EUR 180,-- + 3 Ü/VP